

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Sevim Dağdelen, Heike Hänsel, Michel Brandt,  
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/20028 –**

### **Atomare Aufrüstung verhindern – New START-Vertrag erhalten**

#### **A. Problem**

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion hat Deutschland ein großes sicherheitspolitisches Interesse an der Verlängerung des New START-Vertrags. Sie fordert die Bundesregierung daher u. a. auf, sich gegenüber den USA dafür einzusetzen, die Gespräche mit Russland zur Verlängerung des New START-Vertrags ohne Bedingungen bezüglich der Einbeziehung Dritter zu führen; 2. ab dem 1. Juli 2020 die für sechs Monate innehabende Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union (EU) zu nutzen, sich aktiver für Abrüstung und den Erhalt der Rüstungskontrolle einschließlich des New START-Vertrags einzusetzen; 3. unverzüglich eine diplomatische und politische Initiative zu starten, um – gemeinsam mit anderen europäischen Staaten und in allen möglichen internationalen Gremien – die Gespräche mit angemessener Öffentlichkeit im Sinne einer Vertragsverlängerung zu begleiten; 4. mit Verweis auch auf die aus Sicht der antragstellenden Fraktion unverantwortlichen Maßgaben der Trump-Administration für einen möglichen Einsatz der taktischen US-Atomwaffen, die nukleare Teilhabe der Bundesrepublik Deutschland aufzukündigen und die USA aufzufordern, ihre taktischen Atomwaffen aus Deutschland unverzüglich abzuziehen.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD, AfD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.**

#### **C. Alternativen**

Keine.

#### **D. Kosten**

Keine.

**Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/20028 abzulehnen.

Berlin, den 16. September 2020

**Der Auswärtige Ausschuss**

**Dr. Norbert Röttgen**  
Vorsitzender

**Nikolas Löbel**  
Berichterstatter

**Aydan Özoğuz**  
Berichterstatter

**Paul Viktor Podalay**  
Berichterstatter

**Bijan Djir-Sarai**  
Berichterstatter

**Heike Hänsel**  
Berichterstatterin

**Omid Nouripour**  
Berichterstatter

## **Bericht der Abgeordneten Nikolas Löbel, Aydan Özoğuz, Paul Viktor Podolay, Bijan Djir-Sarai, Heike Hänsel und Omid Nouripour**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 19/20028** in seiner 166. Sitzung am 18. Juni 2020 beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss und zur Mitberatung dem Verteidigungsausschuss überwiesen.

### **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion hat Deutschland ein großes sicherheitspolitisches Interesse an der Verlängerung des New START-Vertrags. Sie fordert die Bundesregierung daher u.a. auf: sich gegenüber den USA dafür einzusetzen, die Gespräche mit Russland zur Verlängerung des New START-Vertrags ohne Bedingungen bezüglich der Einbeziehung Dritter zu führen; 2. ab dem 1. Juli 2020 die für sechs Monate innehabende Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union (EU) zu nutzen, sich aktiver für Abrüstung und den Erhalt der Rüstungskontrolle einschließlich des New START-Vertrags einzusetzen; 3. unverzüglich eine diplomatische und politische Initiative zu starten, um – gemeinsam mit anderen europäischen Staaten und in allen möglichen internationalen Gremien – die Gespräche mit angemessener Öffentlichkeit im Sinne einer Vertragsverlängerung zu begleiten; 4. mit Verweis auch auf die aus Sicht der antragstellenden Fraktion unverantwortlichen Maßgaben der Trump-Administration für einen möglichen Einsatz der taktischen US-Atomwaffen, die nukleare Teilhabe der Bundesrepublik Deutschland aufzukündigen, und die USA aufzufordern, ihre taktischen Atomwaffen aus Deutschland unverzüglich abzuziehen.

### **III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses**

Der **Verteidigungsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 19/20028 in seiner 64. Sitzung am 16. September 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD, AfD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

### **IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der **Auswärtige Ausschuss** hat über die Vorlage auf Drucksache 19/20028 in seiner 64. Sitzung am 16. September 2020 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD, AfD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Berlin, den 16. September 2020

**Nikolas Löbel**  
Berichterstatter

**Aydan Özoğuz**  
Berichterstatter

Paul Viktor Podolay  
Berichterstatter

**Bijan Djir-Sarai**  
Berichterstatter

**Heike Hänsel**  
Berichterstatterin

**Omid Nouripour**  
Berichterstatter